

Neuer Spielplatz in Hardenburg: Geplante Umgestaltung sorgt für Diskussionen!

Bad Dürkheim plant die Umgestaltung des Spielplatzes in Hardenburg. Abstriche bei der ursprünglichen Planung und wichtige Empfehlungen zur Attraktivität.



Der Spielplatz in Hardenburg steht vor einer bedeutenden Umgestaltung, die jedoch mit Abstrichen gegenüber der ursprünglich geplanten Version verbunden ist. Der Zustand der bestehenden Spielplätze in der Gemeinde wurde bereits abschließend bewertet, und das umfassende Konzept für die Neugestaltung stammt vom Planungsbüro Stadtkinder. Dieses Büro hatte bereits zuvor den Spielplatz im Ortsteil genau unter die Lupe genommen, um eine optimale Planung zu gewährleisten. Laut **Rheinpfalz** ist es besonders wichtig, dass die Ideen und Planungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Die Neugestaltung wirft nicht nur Fragen nach den strukturellen Aspekten auf, sondern auch nach der Art der Spielmöglichkeiten, die für Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen bereitgestellt werden. Fachleute von **Kompan** weisen darauf hin, dass die überstürzte Errichtung eines Spielplatzes häufig zu Problemen im Planungsprozess führt. Daher wird empfohlen, mit der Planung für einen neuen Spielplatz mindestens drei bis sechs Monate vor dem angestrebten Eröffnungstermin zu beginnen. Dies ist besonders wichtig, um eine Vielzahl altersgerechter Spielmöglichkeiten zu integrieren, die eine hohe Frequentierung des Spielplatzes fördern.

Wichtige Planungsaspekte

Ein gut gestalteter Spielplatz sollte in verschiedene Bereiche unterteilt werden, die jüngeren Kindern einen sicheren Spielraum bieten. Abwechslungsreiche Spielgeräte wie Schaukeln, Rutschen und Kletterelemente sind entscheidend für die Attraktivität und die Nutzung. Auch die Kapazität des Spielplatzes spielt eine große Rolle: Zu geringe Kapazitäten können die Nutzung einschränken und dazu führen, dass der Platz oft überfüllt ist, was das Spielvergnügen beeinträchtigen könnte.

Die Gestaltung des Spielplatzes sollte nicht nur die Ausstattung, sondern auch den Verweilfaktor betrachten. Ein abgestuftes Spielkonzept kann Kinder zu fortgeschritteneren Spielweisen anregen, was wiederum die Attraktivität des Spielplatzes erhöht. Dies ist ein zentraler Punkt, den die Planer beachten sollten, um einen Raum zu schaffen, der den Bedürfnissen der Kinder entspricht.

Planungsprozess und Bürgerbeteiligung

Um sicherzustellen, dass die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Nutzer wirklich berücksichtigt werden, wird bei der Planung eine Spielleitplanung in drei Stufen durchgeführt. Dies umfasst zunächst die Bestandserhebung, bei der Kinder und

Jugendliche ihre informellen Spielorte und Treffpunkte zeigen. Diese Streifzüge helfen den Planenden, die Freiräume aus der Perspektive der Kinder zu bewerten und entsprechende Bestandspläne zu erstellen, die kinderrelevante Flächen und Elemente verzeichnen, wie beispielsweise Brunnen oder Bäume.

Die Erhebung von Potenzialen und die anschließende Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Schaffung und Sicherung von Spielräumen ist das nächste Ziel in diesem Prozess. Der dabei entworfene Spielleitplan bildet einen langfristigen Orientierungsrahmen für die kommunale Entwicklung, der bindende Wirkung für die Politik und Verwaltung erhält, sobald er vom Gemeinderat oder Stadtrat verabschiedet wird. Die Methodiken zur Partizipation bei der Spielleitplanung sind entscheidend, um die Bedürfnisse der Kinder in der Gemeinde zu schützen und zu fördern. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Seite von **kinderfreundliche-kommunen.de**.

Details

Quellen

- www.rheinpfalz.de
- www.kompan.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de